

ALLERGIE & FOLGEN



TYPISCH ALLERGIE

Wann eine Hyposensibilisierung
Sinn macht und warum.

EINE ALLERGIE KOMMT SELTEN ALLEIN.

Immer mehr Menschen zeigen eine Überreaktion auf harmlose Dinge, die eigentlich keine Körperabwehr auslösen sollten, wie Pollen, Hausstaubmilben oder Tiere. Dabei spielen nicht nur der persönliche Lebenswandel (z. B. Rauchen, Ernährung) und die zunehmende Umweltverschmutzung (z. B. Feinstaub) eine Rolle, sondern auch unsere Gene. Treffen bestimmte Allergene auf jemanden mit einer vererbten Veranlagung (Atopie), können atopische Erkrankungen ausbrechen – einzeln oder zusammen.

Sind zu Ihrer Allergie neue Symptome hinzugekommen? Dann machen Sie den Online-Allergietest:



Typisch Atopie:



Asthma



Neurodermitis



Heuschnupfen



4 VON 10

Pollenallergiker:innen entwickeln Asthma.



1 VON 5

Pollen- und Milbenallergiker:innen haben Neurodermitis

HYPO- TIME BRINGT QUALITY- TIME

Familiäre Veranlagung hin oder her – Sie können etwas gegen Ihre Allergie tun und dazu Folgeerkrankungen vermeiden. Dazu müssen Sie am Ursprung der Reaktionskette ansetzen:

den sogenannten Allergenen.

AKTIV WERDEN MIT EINER HYPO- SENSIBILISIERUNG



Eine Hyposensibilisierung (kurz **Hypo**) erfolgt mit den jeweils allergieauslösenden Stoffen. Dabei gewöhnt sich der Körper allmählich an die Allergene. Er lernt, sie zu tolerieren und als das anzusehen, was sie sind, nämlich harmlos. Eine Hypo kann Allergiegeplagte regelrecht aufblühen lassen, weil ihre Beschwerden nach und nach weitreichend gelindert werden. Viele erleben dadurch neue Freiheiten – ob in der Schule, im Studium, im Beruf oder in der Freizeit.

Welche Form der Hyposensibilisierung für welche Allergie infrage kommt, ergibt sich im Gespräch mit der Ärztin oder dem Arzt.

Kreuz und quer allergisch?

Haben Sie eine Pollenallergie und sind plötzlich auch auf bestimmte Nahrungsmittel allergisch? Dann steckt dahinter meist eine Kreuzallergie, bei der unser Körper auf ähnliche Eiweißbausteine reagiert. Lesen sie mehr dazu in der Broschüre „**Typisch Kreuzallergie**“.

AGIEREN STATT REAGIEREN.

Haben Sie die Nase von Allergien, drohendem Asthma und/oder Neurodermitis endgültig voll? Dann wird es Zeit, das Thema Hypo anzugehen.

Im Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt finden Sie heraus welche Therapieform am besten zu Ihnen und Ihrem Tagesablauf passt. Wir geben Ihnen hier eine kurze Übersicht.

	Anwendung	Wie oft daran denken?	Behandlungsdauer	Ärztliche Betreuung
 Spritze	 Dicht unter die Haut	 1x im Monat	ca. 3 Jahre	1 Termin monatlich mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt gibt Sicherheit, dass Sie gut versorgt sind. Meistens ohne Wartezeit, weil alles vorbereitet ist.
 Tablette	 Unter die Zunge	 Täglich d. h. 30x im Monat	ca. 3 Jahre	Verordnung durch die Ärztin oder den Arzt und erste Einnahme unter Aufsicht. Danach: eigenverantwortliche Einnahme.
 Tropfen	 Unter die Zunge	 Täglich d. h. 30x im Monat	ca. 3 Jahre	

DIE BESTECHEND NACHHALTIGE HYPO

EIN KURZER
PIKS.
FÜR LANGFRISTIGEN
ERFOLG



WAS TUN
BEI ANGST VOR
SPRITZEN?

Die Hyposensibilisierung per Spritze hat in den **letzten Jahren riesige Fortschritte** erzielt.

Schon nach wenigen Sitzungen erleben viele Behandelte bereits eine Linderung Ihrer Symptome.

Für eine Hypo **reichen wenige Minuten im Monat:** ein Termin in der Praxis, Spritze setzen lassen, 30-minütige Nachbeobachtungszeit abwarten und das war's. Die Therapiespritze verabreicht Ihnen immer das Fachpersonal. Sprechen Sie vorab mit dem Praxisteam **über Ihre Ängste und was man dagegen tun kann.**

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI.



Eine Hyposensibilisierung dauert ungefähr 3 Jahre (eine Allergie dagegen lebenslang).

Der Körper benötigt die Zeit, um sich an die Allergene per Tablette, Tropfen oder Spritze zu gewöhnen. Dafür ist die Wirkung einer Hypo nachhaltig. Sehen Sie den kurzen Piks alle 30 Tage oder die tägliche orale Einnahme als **Investition in ein ganz neues Leben** an.



Wissen ist die beste Therapie



Wir haben uns mit einer Vielzahl von Betroffenen über ihre Krankheitsgeschichte unterhalten. Dabei wurde klar, wie viel Informations- und Aufklärungsbedarf besteht. Deshalb haben wir TypischAllergie ins Leben gerufen. Mit vielen Expert:innenvideos, Erfahrungsberichten und Beiträgen.

TypischAllergie.de

Tschüss Allergie. Hallo Leben.



Jahrelang bekam Jasmin nachts nur schlecht Luft. Bis ihr Arzt eine Milbenallergie diagnostizierte und sofort mit einer Hypo startete.

Ihre Familie fand das schon während der Therapie richtig gut: „Du bist gar nicht mehr so gereizt“, hieß es einhellig. Lernen Sie hier Jasmins Erfolgsstory kennen:



<https://typischallergie.de/stories/besser-schlafen-allergie>

JETZT GEHT'S LOS

Denken Sie sofort an Allergien, Hautprobleme oder Atemnot? Dann sollten Sie unbedingt einen Blick in diese Broschüre werfen. Schließlich gibt es Alternativen für alle Allergiegeplagten, die ihr Leben wieder genießen wollen. Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin, welche Therapieform zu Ihnen passt.

Für alle, die es wissen wollen:

TYPISCH ALLERGIE IN SERIE



1. Typisch Milbenallergie
2. Typisch Kreuzallergie
3. Typisch Pollenallergie
4. Typisch Tierallergie
5. Typisch Schimmelpilzallergie
6. Typisch Nahrungsmittelallergie
7. Typisch Allergie & Neurodermitis
8. Typisch Allergie & Folgen

Herausgegeben von:

LETI Pharma GmbH
www.leti.de

Gutenbergstraße 10
85737 Ismaning

 **LETIPharma**
seit 1919
  